

# DIE LINKE-IMPULSE

Zeitung des Kreisverbandes Märkisch-Oderland

## Nach den Wahlen ist vor den Wahlen

Am 5. Dezember trafen sich die Mitglieder des Kreisverbandes in Strausberg zu ihrer 3. Gesamtmitgliederversammlung in diesem Jahr.

Im Gründerhaus des Strausberger STIC wählten die zahlreich erschienenen Mitglieder die Delegierten für den Bundes- bzw. Landesparteitag, die WählervertreterInnen für das Bestimmen der Bundesliste für die Europa-Wahl, bzw. der Landesliste für die Landtagswahl und den Vertreter/die Vertreterin unseres Kreisverbandes auf der Vorschlagsliste des Landesvorstandes für die Landesliste zur Landtagswahl.

Der Bundestagsabgeordnete Thomas Nord würdigte zu Beginn der Veranstaltung den Beitrag unseres Kreisverbandes für das Landes- und Bundesergebnis bei der Bundestagswahl. Immerhin erzielte unser Kreisverband das bundesweit beste Wahlergebnis für die LINKE. Er dankte allen Wahlhelfern für die fleißige Arbeit und machte Mut, in den kommenden Wahlkämpfen in der Intensität nicht nachzulassen und alle Anstrengungen zu unternehmen, damit unsere Partei bei den Europa-, Kommunal- und Landtagswahlen mit starken Fraktionen in das EU-Parlament, die Kommunalvertretungen und in den Landtag Brandenburg einziehen kann.

Er betonte, dass Stabilität in der Landespolitik nur mit einer starken LINKEN zu erreichen sei. Im Wahlkampf sollten wir uns nicht scheuen, die Unberechenbarkeit der Veränderungen

aufzuzeigen, die eine Regierungsbeilegung der CDU mit sich bringen könnten, betonte Thomas Nord.

Bei den Wahlgängen zu den verschiedenen Gremien unserer Partei entwickelten sich spannende Abstimmungen, vor allem in den Wahlgängen, in denen es mehr Bewerberinnen und Bewerber als zu besetzende Mandate gab. Alles in allem blieben aber Überraschungen aus (Ergebnisse siehe rechte Spalte). Mit besonderer Spannung wurde die Wahl der Vertreterin/des Vertreters unseres Kreisverbandes auf der Vorschlagsliste des Landesvorstandes für die Aufstellung der Landesliste für die Landtagswahl 2014 erwartet. Da offenbar einige nicht geplant hatten, der Veranstaltung bis zum Schluss beizuwohnen, wurde diese Wahl sogar aus dem durchaus gut durchdachten Ablauf herausgelöst und nach vorn verlegt, was dann zum Ende der Mitgliederversammlung doch zu erheblichen Leerlauf führte.

Durchaus überraschend setzte sich gleich im 1. Wahlgang Genn. Kerstin Kaiser gegen Bettina Fortunato und Marco Büchel durch (Ergebnisse siehe Seite 3) und hat somit beste Aussichten, einen vorderen Platz auf der Landesliste zu erreichen. Der Kreisvorstand



Thomas Nord (MdB) spricht zu den Mitgliedern des Kreisverbandes

gratuiert allen gewählten Delegierten und WählervertreterInnen und erwartet, dass sie ihr Mandat gewissenhaft ausüben und unseren Kreisverband auf allen Tagungen auf Bundes- und Landesebene würdig vertreten.

Wolfram Wetzig  
Strausberg

### Auf der GMV wurden gewählt:

#### ■ Delegierte zum Bundesparteitag und WählervertreterInnen Bundesliste EU-Wahlen

1. Dr. Barkusky, Uta
2. Fortunato, Bettina
3. Kaiser, Kerstin
4. Lietzke, Sascha
5. Schultheiß, Martin
6. Schwabe, Stephan

#### ■ Delegierte zum Landesparteitag

1. Dr. Barkusky, Uta
2. Burgahn, Helga
3. Fortunato, Bettina
4. Hannemann, Angela
5. Kaiser, Kerstin
6. Barkusky, Dietmar
7. Böhme, Matthias
8. Büchel, Marco
9. Sachse, Bernd
10. Weimann, Jürgen

#### ■ Wählervertreter für Landesliste Landtagswahl

1. Dr. Barkusky, Uta
2. Burgahn, Helga
3. Hannemann, Angela
4. Kaiser, Kerstin
5. Sommerfeld, Karola
6. Büchel, Marco
7. Dolata, Axel
8. Sachse, Bernd
9. Steinkopf, Christian
10. Weimann, Jürgen



Die zahlreich erschienenen Mitglieder des Kreisverbandes verfolgen aufmerksam den Verlauf der GMV

# Unsere Direktkandidaten für die Landtags


**WK  
31**
**Sascha  
Lietzke**

1966 in Berlin geboren  
gelernter Kellner, Ausbildung zum Serviermeister und Ökonom des Hotelwesens, dann in diversen Hotels in Europa und Asien gearbeitet  
nach beendeter Selbstständigkeit 2008 eine Ausbildung zum Busfahrer absolviert im gleichen Jahr Umzug nach Hoppegarten  
seit 2008 als Busfahrer bei der Busverkehr Märkisch-Oderland GmbH angestellt  
seit 2010 Betriebsrat und Mitglied der Arbeitsgruppe Nord der Landestarifkommission von ver.di  
seit 1986 Mitglied der Partei  
seit 2011 Ortsvorsitzender des Ortsverbandes Hoppegarten  
seit 2013 Mitglied des Kreisvorstandes MOL

#### Politische Ziele

Mein Thema ist die Verkehrspolitik. Für mich ist sie ein Teil der Daseinsvorsorge, die bedarfsorientiert und bezahlbar sein muss und Vorrang vor dem Individualverkehr hat. Linke Verkehrspolitik geht weiter mit der Interessenvertretung der Beschäftigten im ÖPNV. Hier möchte ich meine Erfahrungen als Betriebsrat und Gewerkschafter einbringen. Und linke Verkehrspolitik heißt auch Konfliktbereitschaft. Und die müssen wir haben, wenn es um die Umsetzung des Volksbegehrens für das Nachtflugverbot in Brandenburg geht; kein Blatt vor den Mund nehmen sollten wir auch bei den Fahrpreisen der DB-AG und bei der Misere der S-Bahn.

Wir brauchen vor allem ein sinnvolles Nahverkehrskonzept. An seiner Erarbeitung will ich mich aktiv beteiligen.

Unser landkreisüberschreitende Wahlkreis muss seine Stärken besser ausnutzen. Es darf nicht an der B1 Schluss sein mit der Vernetzung. Eine bessere Zusammenarbeit muss angestrebt werden. Gerade auf Gebieten wie Rekommunalisierung, Kultur, Verkehr und Bildung ist vieles verbesserbar. Hier ist vor allem der künftige Abgeordnete unseres Wahlkreises gefordert.

Wir müssen uns der Sprache der Menschen annehmen. Es ist niemandem gedient, eine Sprache zu sprechen, die die Bürger nicht verstehen oder verstehen wollen. Wir müssen wieder mehr die einfache "Kümmerer-Partei" sein, sozial und dem Leitbild der LINKEN für Brandenburg verpflichtet.

Wir haben im nächsten Jahr drei Wahlen (Europa, Kommunal, Land). Ich sehe meine Aufgabe darin, mich auch in den Europawahlkampf und den Kommunalwahlkampf einzubringen. Es wird euch nicht überraschen, wenn ich meine, dass das mit dem Thema Verkehrspolitik ganz gut geht. Zum Beispiel in der Kritik der Privatisierungsbestrebungen der EU-Kommission. Noch ein konkreter Vorschlag: Lasst uns versuchen, eine gemeinsame Wahlplattform der Linken für die Gemeinden des Mittelbereichs zu erarbeiten. Damit werden wir punkten, da dies keine andere Partei auf dem Schirm hat!


**WK  
32**
**Kerstin  
Kaiser**

#### Dauerwahlkampf 2014 – ... wenn möglich, bitte LINKS halten.

Brandenburg: Sozial und ökologisch, demokratisch und solidarisch: Das neue LINKE Leitbild für Brandenburg liegt auf dem Tisch. Es bietet Themen für Meinungsstreit um Zukunftskonzepte. Es läuft die Diskussion für ein Landtagswahlprogramm.

2014 werden fünf Jahre rot-rote Politik abgerechnet. Als Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Landtag von 2005-2012 war ich wesentlich am Zustandekommen und der Umsetzung des ersten Koalitionsvertrages zwischen SPD und DIE LINKE in Brandenburg beteiligt. Die politische Bilanz „Rot-Rot im vierten Jahr“ kann sich sehen lassen ([www.kerstin-kaiser.eu](http://www.kerstin-kaiser.eu)). Besonders wichtig ist es mir persönlich, Personalverbesserungen in Kitas und Schulen, das Schüler-BAFÖG, das Wahlalter 16, die Antirassismus-Klausel in der Landesverfassung und die Eröffnung des bundesweit ersten Instituts für jüdische Theologie an der Uni Potsdam in dieser Wahlperiode mit erreicht zu haben. Anders als in anderen Ländern hat die Landesregierung unter ROT-ROT die eigene Schuldenaufnahme beendet, trotzdem aber für mehr Geld in den kommunalen Kassen gesorgt. Städte und Gemeinden brauchen stabile Finanzen und mehr Selbst- und Mitbestimmung über örtliche Belange. Weitere Privatisierungen öffentlicher Aufgaben sind falsch, wenn Wohnen, Energie, Bildung und Gesundheitsversorgung bezahlbar bleiben sollen und Schule, Arbeit und Arzt erreichbar.

Firmen und Arbeitsplätze brauchen gute Fachleute mit mehr als existenzsichernder Bezahlung. **Sozial orientierte Unternehmen** sollen künftig mehr politische Unterstützung erhalten.

**Kindergärten und Schulen** brauchen noch bessere Rahmenbedingungen. Der nächste Schritt: wohnortnahe Schulen mit kleineren Klassen, in denen alle Kinder länger gemeinsam lernen können, wenn sie es denn wollen und es ihnen tut. Die Gemeinschaftsschule hat als „Schreckgespenst“ ausgedient, das gegliederte Schulsystem ist nicht zukunftsfähig.

Über die Kirchturmspitze und den regionalen Tellerrand hinauszusehen, kann also heißen: Wir eröffnen einen DIALOG für die Gestaltung unserer Region zwischen der Metropole Berlin und der Republik Polen.

Wie wollen wir hier leben? Wir haben die Wahl.

#### Zur Person:

Kerstin Kaiser, Jg. 1960; Diplomslawistin; seit 1999: 3mal Gewinn des Direktmandats als Landtagsabgeordnete im Wahlkreis 32 (Petershagen-Eggersdorf/Rüdersdorf/Strausberg); Bundesvorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung;

#### Ausführliche politische Biografie:

[www.kerstin-kaiser.de](http://www.kerstin-kaiser.de)


**WK  
33**
**Marco  
Büchel**

Auf der Versammlung der Mitglieder der Partei DIE LINKE im Wahlkreis 33 am 30.11.2013 wurde **Marco Büchel** einstimmig als Direktkandidat für die Wahl zum Brandenburger Landtag gewählt.

#### Biografisches

1983 in Wriezen geboren, seitdem lebe ich in Bad Freienwalde  
verheiratet, 1 Sohn  
2002 Abitur am Bertolt-Brecht-Gymnasium Bad Freienwalde  
2002-2005 Ausbildung zum Sozialversicherungsfachangestellten bei der DAK in Bad Freienwalde bis Oktober 2009 bei der DAK im Außendienst u.a. im Raum Strausberg und Berlin

#### Ehrenamtliches

Vorstandsvorsitzender des Oberbarnimer Kulturvereins Bad Freienwalde, Mitgliedschaft in weiteren Vereinen

#### Politisches:

seit 2003 Stadtverordneter in Bad Freienwalde (Oder), Vorsitzender des Fachausschusses für Bildung, Kultur, Soziales, Jugend und Sport

2004 Eintritt in die Partei PDS, jetzt DIE LINKE  
Mitglied im Kreisvorstand der Partei Die LINKE Märkisch-Oderland

seit Oktober 2009 Mitglied des Landtages Brandenburg; seit November 2010 Mitglied des Fraktionsvorstandes; Vorsitzender des Ausschusses für Arbeit und Soziales, Sprecher der Fraktion für Sozial- und Gesundheitspolitik.

Mit dem Slogan „Direkt für die Region“ bin ich 2009 zur Landtagswahl angetreten. Mit der Erlangung des Direktmandates habe ich viele Anstrengungen unternommen, um diesem Leitanspruch gerecht zu werden.

Als Bilanz steht für mich u. a.:

- Initiierung einer zweijährigen Ausbildung von Erzieherinnen in Bad Freienwalde,
- Ringen um Lösungen für ein Bibermanagement in der Oderregion gemeinsam mit Bettina Fortunato,
- Vielzahl von Besuchen in Betrieben und Einrichtungen,
- Initiierung der Veranstaltungsreihe „Freienwalder Gespräch“ zu diversen landespolitischen Themen, die für die Region wichtig sind.

„Direkt für die Region“ wird auch mein Wahlanspruch für den anstehenden Landtagswahlkampf sein. Mein Ziel ist es das Direktmandat zu verteidigen.

Dabei setze ich im Wahlkampf u. a. auf folgende Schwerpunkte:

- Entwicklung der Region zur Gesundheitsregion,
- Demografischen Wandel begegnen durch die Schaffung attraktiver Bildungs- und Betreuungsmöglichkeiten in der Region,
- Weiterhin direkten Kontakte zu Vereinen, Initiativen und kommunalen Vertretern,
- Schaffung regionaler Wirtschaftskreisläufe,
- Erziehung zu gesunder Ernährung bereits im Kindergarten durch anschauliche Projekte.



# wahl am 14. September 2014



**WK  
34**

**Bettina  
Fortunato**

## Biographische Angaben

Ich bin in Sachsen-Anhalt, in Bitterfeld geboren; aufgewachsen bin ich allerdings in Sachsen, in Delitzsch. Das Abitur machte ich an der Arbeiter- und Bauernfakultät in Halle/Saale. Danach begann ein fünfjähriges Studium in Bulgarien, Fachrichtung Garten- und Weinbau. Mit dem Diplom in der Tasche kam ich 1981 ins Oderbruch. Für mich, meinen Mann und unsere drei Kinder ist diese Region Heimat. Bis 1992 arbeitete ich in der LPG Pflanzenproduktion Gorgast als Brigadeleiterin, als stellv. Abteilungsleiterin Gemüsebau, als Bereichsleiterin Zentrale Pflanzenanzucht. Es war mein Traumberuf.

Später hängelte ich mich von Job zu Job bei Arbeitsfördergesellschaften im touristischen Bereich und bei der Wohnumfeldverbesserung. Immer in versteckter Arbeitslosigkeit, mit Projektleiterstelle auf Zeit. Meinen ersten festen Arbeitsvertrag in dieser Gesellschaft bekam ich im Jahre 2000 in der Fortunato Werbung, der Firma meines Mannes.

Politik mache ich seit 1993 in der Gemeindevertretung Manschnow, seit '97 als stellv. Bürgermeisterin. Im Jahre 2005 wurde ich Mitglied des Kreistages MOL und nicht zu vergessen, im Herbst 2009 gelang es mir, mit Euer aller Unterstützung, im Landtagswahlkreis 34 das Direktmandat für unsere Partei zu holen. In der Landtagsfraktion liegt mein spezielles Arbeitsgebiet bei Asyl- und Flüchtlingsfragen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man in diesem Land mit Einmischen durchaus etwas verändern kann und darum möchte ich auch in der nächsten Legislatur für unsere Partei, für die Menschen im östlichen Teil des Landkreises MOL arbeiten.

Welche Schwerpunkte der Arbeit als Landespolitikerin sehe ich für mich? Aus Platzgründen kann ich hier nur einige Fragestellungen andeuten:

### Hoch- und Binnenhochwasser

Das Land hat – dank meiner beharrlichen Interventionen – das Sonderprogramm Oderbruch wieder aufgelegt.

Jetzt kommt es darauf an, dafür zu sorgen, dass es nicht ins Stocken gerät oder auf halber Strecke aufhört.

Wir haben es außerdem geschafft, dass die Deichpflege nicht – wie ursprünglich beabsichtigt – europaweit ausgeschrieben wurde. Der GEDO bleibt in der Verantwortung und das ist mehr als gut so. Er hat die Fachleute, die regionale Kompetenz.

### Demographischer Wandel

Ich weigere mich einfach, diesen Begriff ausschließlich als Damoklesschwert zu sehen. Ja, ich bin auch der Meinung, den Tatsachen muss man sich stellen, aber nicht aus dem Blickwinkel des Kaninchens, das auf die Schlange starrt.

### Finanzausstattung der Kommunen

Es muss eine Art Soziallastenausgleich her und wer eigentlich keine Hilfe benötigt, bekommt sie auch nicht.

### Zusammenarbeit der Kommunen

Dafür sollten Anreize geschaffen werden. Kommunen sollen sich in ihren Dienstleistungen spezialisieren, das „Jeder-macht-alles“-Prinzip ist überlebt.

Ich möchte das Motto „Kleine Füße, kurze Wege“ bei der Berücksichtigung von Schulstandorten.

Darüber hinaus möchte ich eine Willkommenskultur für die Menschen, die von Hunger, Krieg und Ausbeutung aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Dafür will ich im nächsten Landtag weiter kämpfen.

## Ergebnis der Wahl zur Bestimmung unserer Kandidatin für einen vorderen Listenplatz zur Landtagswahl

Abgegebene Stimmen 164

Davon für:

Marco Büchel	43
Bettina Fortunato	35
Kerstin Kaiser	85

Kerstin Kaiser wurde mit absoluter Mehrheit gewählt.

Herzlichen Glückwunsch.

## Die Redaktion verabschiedet sich

Mit dieser Ausgabe endet die Tätigkeit der Redaktion Impulse, die in den letzten Jahren die Herausgabe des Infoblattes zu verantworten hatte. Der Kreisvorstand hat auf seiner Sitzung am 02. Dezember dem Konzept von Genossen Axel Dolata zugestimmt, der ab Januar die IMPULSE herausgeben wird. Damit steht wieder ein Profi an der Spitze der Redaktion und das lässt erwarten, dass die Impulse zukünftig interessanter, inhaltsreicher und informativer daherkommen. Alles Dinge, bei denen in der Vergangenheit erhebliche Defizite bestanden und die zu Recht kritisiert wurden.

Die alte Redaktion scheidet ohne Groll und wünscht unseren IMPULSEN eine erfolgreiche Erneuerung und Vitalisierung. Wir wünschen Axel Dolata einen guten Start. Ich danke meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern, die in den vergangenen Jahren mit mir gemeinsam monatlich um das planmäßige Erscheinen des Infoblattes nach bestem Wissen und Gewissen gestritten haben.

*Wolfram Wetzig*

## Funktionsverteilung im Kreisvorstand (2013)

<b>Bettina Fortunato</b>	Kreisvorsitzende, Verbindung zur Landtagsfraktion und zum Landesvorstand	b.fortunato@t-online.de
<b>Helga Burghan</b>	Kreisschatzmeisterin, Modernisierung der Abrechnung, Beiträge und Mandatsträgerbeiträge	helga.burgahn@telta.de
<b>Simone Schubert</b>	Stv. Kreisvorsitzende, Verbindung zu Bürgerinitiativen, Rechtsextremismus, Betreuung des OV Rehfelde	petrasimone@hotmail.de
<b>Uta Barkusky</b>	Verbindung zu Bürgermeistern und Beigeordneten, Kommunalreform, Betreuung der OV Müncheberg und Buckow	bürgermeister@stadt-muencheberg.de
<b>Kerstin Kaiser</b>	Verbindung Rosa-Luxemburg-Stiftung, Kita, Bildung, Wahlalter 16, Betreuung der OV P/E und Rüdersdorf	info@kerstin-kaiser.eu
<b>Mattias Böhme</b>	Vorbereitung Veranstaltungen, organisatorische Unterstützung der Geschäftsstelle	bhmy511@yahoo.de
<b>Marco Büchel</b>	Verbindung zur Landtagsfraktion, Gesundheitsregion MOL, Betreuung der OV Bad Freienwalde, Altlandsberg, Wriezen, Fredersdorf/Vogelsdorf	marco.buechel@t-online.de
<b>Joachim Fiedler</b>	Verbindung zur Kreistagsfraktion, Kommunalwahlprogramm,	j.fiedler-imbiss@t-online.de
<b>Ronny Kühn</b>	Verbindung zu Jugendstrukturen, NTI, Unterstützung der KSM	ron@djb-ev.de
<b>Sascha Lietzke</b>	Verbindung zu Gewerkschaften, ÖPNV in MOL, Betreuung der OV Hoppegarten und Neuenhagen	die-linke-hoppegarten@online.de
<b>Bernd Sachse</b>	Verbindung zum Landeswahlbüro, Kreiswahlleiter, Betreuung des OV Strausberg	bernd.sachse@ewetel.net
<b>Martin Schultheiß</b>	Verbindung zu Linksjugend Solid, Jugendwahlkampf, Wahlalter 16, Unterstützung Homepage	m.schultheiss@telta.de
<b>Stephan Schoenemann</b>	Einarbeitung als KGF, Homepage des Kreisverbandes Koordinierung „Impulse“, Betreuung der AG Regional Seelow	stephan.schoenemann-sv@web.de
<b>Wolfram Wetzig</b>	Kreisgeschäftsführer(zeitlich begrenzt), Einarbeitung von Stefan Schönemann	wolfram.wetzig@gmx.de

## Bürgerbüros

### Kerstin Kaiser (Mdl)

15344 Strausberg,  
Große Straße 45  
Fax: (0 33 41) 331 47 75  
Mo.-Do. 9 - 16 Uhr  
info@kerstin-kaiser.eu  
www.kerstin-kaiser.eu

### Bettina Fortunato (Mdl)

15306 Seelow, Breite Str. 9  
Telefon: (0 33 46) 85 21 45  
Fax: (0 33 46) 85 21 47  
Mo. 10 - 17 Uhr  
Mi.+Do. 14 - 18 Uhr  
bueno-fortunato@t-online.de  
www.bettina-fortunato.de

### Marco Büchel (Mdl)

16259 Bad Freienwalde,  
Grünstr. 8  
Telefon: (0 33 44) 33 45 41  
Fax: (0 33 44) 33 45 43  
Mo. 10 - 16 Uhr  
Do. 14 - 17 Uhr  
15366 Neuenhagen,  
Ernst-Thälmann-Str. 33  
Mi. 13 - 18 Uhr  
info@marco-buechel.de  
www.marco-buechel.de

## Geschäftsstellen

### Bad Freienwalde

Grünstraße 8,  
16259 Bad Freienwalde  
Telefon/Fax: (0 33 44) 34 66  
www.dielinke-frw.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 9 - 12 Uhr

### Strausberg

Große Straße 45,  
15344 Strausberg  
Telefon: (0 33 41) 31 17 96  
Telefax: (0 33 41) 31 47 75  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Do. 9 - 12 Uhr  
e-mail: info@dielinke-mol.de

## LinksTreffs

### LinksTreff Seelow

Breite Straße 9,  
15306 Seelow  
Telefon/Fax: (0 33 46) 85 21 47  
www.dielinke-seelow.de  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Mi. 9 - 12 Uhr

## Erinnerungen vom Weihnachts-manne

In den vergangenen Jahren wurde die PDS-LINKE mehrfach vom Weihnachts-manne heimgesucht. Auch in diesem Jahr hatte er sich wieder auf den Weg gemacht, konnte aber in Strausberg am Landsberger Tor trotz eifrigen Suchens keine Spuren von ihr erblicken. Da überkam dem Weihnachts-manne ein allzu menschliches Bedürfnis, so dass er sich zunehmend ein Örtchen für sein großes bzw. kleines Geschäft herbeiwünschte, eben eine Geschäfts-Stelle. Als er sie fast vor den Toren der (Alt-)Stadt endlich gefunden hatte, wurde ihm bewusst, dass das Suchen zu lange gedauert hatte und er als alter Mann das Wasser nicht länger zurückhalten konnte. Das war ihm gegenüber dem Toilettenmann – pardon, dem Leiter der Geschäfts-Stelle – sehr peinlich. Der tröstete ihn aber gelassen, bei den LINKEN sei in diesem Jahr schon viel mehr in die Hose gegangen und außerdem sei er es gewöhnt, dass er sich mit jedem Sch... beschäftigen muss.

Eigentlich war es das Anliegen vom Weihnachts-manne, der IMPULSE-Redaktion seinen längst überfälligen Ausstand zu verkünden. Als der Geschäftsführer die Redaktionsgreise „zur letzten Sitzung“ begrüßte, fehlte der Zusatz „des Jahres“. Dem Weihnachts-manne kam sofort der alte DDR-Witz in den Sinn, in dem ein Genosse zur Rede gestellt wurde, weshalb er an der letzten Parteiversammlung nicht teilgenommen hätte. „Ja, wenn ich gewusst hätte, dass es die letzte ist ...“ Aber der Geschäftsführer meinte es so, wie er es gesagt hatte – im Auftrag des Kreisvorstandes. Ohne ein Wort der Anerkennung oder des Dankes, den ja zumindest er selbst verdient hätte, denn „IMPULSE“ entstanden in der letzten Zeit vorwiegend als Ein-Mann-Arbeit, geschuldet dem Motiv, dass dieses Info-Blatt für manch einen alten, kranken Genossen der einzige verbliebene Kontakt zur Partei ist. Aber dieses Verhalten ist ja nichts außergewöhnliches. Beim langjährigen Chefredakteur Diethelm K. vergingen mehr als zwei Jahre, bis er offiziell mit (kurzem) Dank verabschiedet wurde.

Im Weihnachts-manne schlummern vielschichtige Erinnerungen an die „Kleine Zeitung“, von „IMPULSE – IDEEN – ASPEKTE“ (ein Schelm, wer die versteckte PDS nicht entdeckt) bis „DIE LINKE-IMPULSE“. Sie könnten mehr als die vier Seiten dieser Ausgabe füllen. Darunter durchaus angenehme Seiten – z. B. die Tatsache, dass die kleine Zeitung zunächst vor allem von Genossen für Genossen gemacht wurde, von zahlreichen Autoren über viele Helfer bis hin zu wenigen Leserbriefschreibern. Es gab auch angenehme Reaktionen – z. B. die Nachricht, dass vor zwei Jahren das Spottlied „Sind die Lichter aufgegangen“ spontan in einer Mitgliederversammlung gesungen wurde, bevor die „IMPULSE“ überhaupt verteilt waren. Vorwiegend kamen dem Weihnachts-manne aber zahlreiche Quereulen in Erinnerung – von der langen Metamorphose vom Strausberger PDS-Blatt „INFORMATION“ zur „Zeitung des KV MOL“, die nunmehr wieder den Charakter eines Infoblattes angenommen hat. Zwischendurch gab es durchaus Zeiten, in denen „IMPULSE“ wie mehr oder weniger bunte Schmetterlinge umherflatterten – mit Interviews und Diskussionen, Kinderfragen und Jugendseite, mehr oder weniger professionell gemacht.

Es hat fast etwas Mystisches an sich. Bei jedem Machtwechsel hat sich der/die neue KreissekretärIn zunächst einmal auf „IMPULSE“ gestürzt, weniger auf die Inhalte als auf die Form. Besonders krass, als das Schippelsche „Professorenkollegium“ vom Kaiser-Reich abgelöst wurde, weniger spektakulär als ein Sachse (genau-

er: ein Sachsen-Anhalter) die Geschäfte übernahm und „IMPULSE“ zunächst auf 10 Ausgaben, dann jede Ausgabe auch noch auf vier Seiten reduzierte. Nun sind wir im Reich der Glücksgöttin Fortuna-to angekommen. Wieder einmal mussten wir eine recht ungeschickte Reaktion erleben – nach dem Motto: Man schlägt den Sack und meint den Esel? Auch die Glücksgöttin hatte zunächst beim Umgang mit „IMPULSE“ keine glückliche Hand bewiesen – wie dem Weihnachts-manne übermittelt wurde. Wünschen wir, dass sie es künftig besser versteht, „Gaben ihres Füllhorns, gutes wie schlechtes Schicksal, Glück und Unglück, ohne Ansehen der Person“ zu verteilen – wie es aus historischer Sicht stets ihre Aufgabe war.

Es hätte natürlich auch noch schlimmer kommen können, wenn man z. B. an das Mittelalter denkt, als vom Weihnachts-manne noch keine Rede war. Da wurden die Leute nicht nur geteert und gefedert, sondern sogar gevierteilt. Obwohl – ge-vier-teilt, das wäre doch gar nicht so übel: Aus einem 80-jährigen Genossen vier 20-jährige machen! Analog natürlich mit alten Genossinnen verfahren – streng nach Frauenquote! Aber so weit ist der medizinische Fortschritt doch noch nicht, nicht einmal als Wunsch vom Weihnachts-

manne



## Die Kreisgeschäftsstelle

bleibt in der Zeit vom 23. 12. 2013 bis 02.  
01. 2014 geschlossen.

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Kreisvorstand der Partei DIE LINKE. MOL

Zuschriften bitte an die Geschäftsstelle in Strausberg. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften bei Veröffentlichung sinnwährend redaktionell zu bearbeiten. Veröffentlichte und namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Der Druck der Zeitung »Impulse« wird durch Spenden finanziert.

V.i.S.d.P. : Bettina Fortunato,  
Tel. 0 33 41-31 17 96

Mail : info@dielinke-mol.de

Layout u. Satz : Fortunato Werbung,  
www.fortunato-werbung.de

Fotos/Grafik : DIE LINKE. MOL, privat